

Gemeinde Redwitz a. d. Rodach

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

<u>Gremium:</u>	Gemeinderat Gemeinde Redwitz a.d.Rodach
<u>Sitzungsort:</u>	Sitzungssaal Rathaus Redwitz
<u>am:</u>	Mittwoch, den 16.04.2025
<u>Beginn:</u>	18:00 Uhr
<u>Ende:</u>	19:20 Uhr
<u>Zahl der Mitglieder:</u>	17, davon anwesend 16
<u>Anwesend:</u>	1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein 2. Bürgermeister Christian Zorn 3. Bürgermeister Stephan Arndt Gemeinderat Louis Bernert Gemeinderat Lukas Busch Gemeinderat Thilo Hanft, anwesend ab TOP 5 öffentliche Sitzung Gemeinderat Uwe Hoh Gemeinderat Jochen Körner Gemeinderat Alfred Leikeim Gemeinderat Egon Neder Gemeinderat Martin Paulusch Gemeinderat Thomas Pfaff Gemeinderat Ralf Reisenweber Gemeinderat Stefan Schmidt Gemeinderat Wolfgang Schmitter Gemeinderat Marco Wagner
<u>Entschuldigt:</u>	Gemeinderätin Kathrin Mrosek
<u>Von der Verwaltung:</u>	Tobias Grünbeck
<u>Schriftführer/in:</u>	Kristina Tapfer

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind**
2. **Bekanntgabe des Berichts über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2023**
3. **Feststellung der Jahresrechnung 2023 gemäß Art. 102 Abs. 3 der Gemeindeordnung**
4. **Bekanntgabe der Jahresrechnung 2024**
5. **Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan mit Finanzplan und Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach**
6. **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung**
7. **Bekanntgaben und Anfragen**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu dieser fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde. Die Anwesenheit der Gemeinderatsmitglieder wurde festgestellt, vorliegende Entschuldigungen bekannt gegeben; Beschlussfähigkeit des Gremiums lag vor. Zur Tagesordnung wurden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgebracht.

Öffentliche Sitzung

1. **Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind**

Es lagen keine Bauanträge vor.

2. **Bekanntgabe des Berichts über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2023**

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Stephan Arndt berichtete über die zusammen mit den Gemeinderäten Martin Paulusch und Thomas Pfaff durchgeführte örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2023.

Schwerpunktmäßig wurden geprüft:

- Einhaltung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans:

Der Vergleich der Haushaltsplan-Ansätze mit den Ergebnissen der Jahresrechnung ergab folgende Haushaltsüberschreitungen:

Plan 2023: 8.456.000,00 €, IST 2023: 8.401.083,80 €

Es ergab sich eine Zuführung an den Verwaltungshaushalt von 117.117,82 €.

-Die erforderlichen Beschlüsse des Gemeinderates lagen vor.

-Kredite wurden in Höhe von 500.000,00 € in Anspruch genommen.

-Kassenkredite wurden keine in Anspruch genommen.

Die stichpunktartige rechnerische Prüfung von Zeitbuch und Sachbuch der Haushaltsstellen 1.5700.9451 und 1.5700.9452 stimmten überein. Die Haushaltsstelle 1.1300.9350 wurde komplett geprüft. Es wurden keine Unstimmigkeiten gefunden. Die Skontofristen wurden eingehalten.

- Fortlaufende Prüfung Renovierung Altbau Kindergarten Grünschnabel:

Beschlossenes Budget: 370.000,00 €

Endgültige Gesamtkosten: 406.486,56 €

Geprüft wurden folgende Rechnungen:

- RE.-Nr. 222812 mit einem Betrag von 14.359,05 € 14.02.2023
Auszahlungsbetrag stimmt mit dem Rechnungsübertrag überein.
- RE.-Nr. 130223 mit einem Betrag von 17.850,00 € 07.07.2023
Auszahlungsbetrag stimmt mit dem Rechnungsübertrag überein.

Es sind hiermit Mehrkosten von 36.486,56 € entstanden. Es ist aber von den „geplanten“ Kosten auszugehen. Die Mehrkosten dürften durch verschiedene Baufortschritte und Kostenerhöhungen zustande gekommen sein. Sowie war im Voraus der

Anbau am Kindergarten abgeschlossen worden, somit ist auszugehen, dass Planungskosten etc. die Kosten mit verursacht haben.

- „Oberfranken Leuchtet“

- RE.-Nr. 17-2023 mit einem Betrag von 1.644,00 €. 26.03.2023
Auszahlungsbetrag stimmt mit dem Rechnungsübertrag überein.
- RE.-Nr. EL286830 mit einem Betrag von 1.309,00 €. 09.11.2023
Auszahlungsbetrag stimmt mit dem Rechnungsübertrag überein.

Es sind Ausgaben entstanden in Höhe von 5.804,54 €.
Einnahmen wurden in Höhe von 440,50 € erzielt.
Somit sind Gesamtausgaben von 5.364,04 € entstanden.

- Projekt „Menschen aus Redwitz“

Ausgaben für das Projekt sind von 11.962,71 € verbucht. Als Einnahmen konnten 5.350,00 € verbucht werden. Die Einnahmen kommen aus Spenden von verschiedenen Gewerbetreibenden zustande. Spendeneingänge wurden geprüft und können bestätigt werden. Somit wurden Gesamtausgaben in Höhe von 6.612,72 € getätigt.

- Hinweise des Rechnungsprüfungsausschusses:

Bei der Rechnerischen Prüfung der Haushaltsstelle 0.3600.7099 im Prüfungsjahr 2022 ist man auf die jährlichen Zuwendungen an unsere Ortsvereine gestoßen. Auf Nachfrage konnte bei der letzten Prüfung keine Nachvollziehbarkeit an Zuschüssen der verschiedenen Vereine erfolgen. Es konnte dem Rechnungsprüfungsausschuss auch leider bei dieser Prüfung wieder keine Auskunft erteilt werden. Der Rechnungsprüfungsausschuss bittet wieder darum, sich im Finanzausschuss Gedanken zu machen, ob diese Zuschüsse noch zeitgemäß sind und evtl. die zukünftig eingesparten Zuschüsse in die Jugendarbeit der Kommune fließen könnten.

Bei Weiterführung der Zuschüsse sollte ein Zuweisungsschlüssel ausgearbeitet werden sowie die aktuellen Mitgliederzahlen der Vereine stets aktualisiert werden.

Als positiv zu bewerten ist, dass die Prüfungsthemen und -inhalte gemeinsam besprochen wurden und auf einzelne Punkte konkret eingegangen, Anmerkungen und Anregungen erläutert wurden.

Das Abschlussgespräch mit dem Ersten Bürgermeister und der Verwaltung fand am 20.03.2025 statt. Anmerkungen und Anregungen wurden erläutert.

Der Rechnungsprüfungsbericht wird ins Ratsportal zur Kenntnisnahme eingestellt und der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt die Feststellung der Jahresrechnung 2023 und schlägt vor, die Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende dankte den Rechnungsprüfern für ihre Arbeit und lobte die Mitarbeiter der Verwaltung für die gute Vorbereitung und dankte für die gute Zusammenarbeit an den Prüfungstagen.

3. Feststellung der Jahresrechnung 2023 gemäß Art. 102 Abs. 3 der Gemeindeordnung

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2023 und die wichtigsten Abweichungen von den Haushaltsansätzen wurden dem Gemeinderat in der Sitzung vom 17.04.2024 bekannt gegeben.

Der Verwaltungshaushalt schloss in Einnahmen und Ausgaben mit 8.401.083,80 € (Vorjahr: 9.240.677,94 €), der Vermögenshaushalt mit 4.601.932,67 € (Vorjahr: 5.400.368,20 €). Der Gesamthaushalt belief sich somit auf 13.003.016,47 € (Vorjahr: 14.641.046,14 €).

Die Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt betrug 117.117,82 €. Veranschlagt waren 569.300,00 €.

Die Aufnahme eines Kassenkredites war nicht erforderlich.

Der Sollüberschuss betrug 1.827.169,24 €. Hierdurch veränderte sich der Stand der allgemeinen Rücklage um 1.589.274,61 € und verringerte sich somit von 3.416.443,85 € (Stand: 31.12.2023). Geplant war ein Rücklagenstand zum 31.12.2023 von 1.333.450,00 €.

Die genauen Zahlen zum Jahresergebnis und den wichtigsten Abweichungen zu den Haushaltsansätzen ergeben sich aus der Anlage. Sie wurden bereits mit dem Vorbericht zum Haushalt 2024 erläutert.

Die Deckung der außer- und überplanmäßigen Ausgaben durch Mittelbereitstellung aus Deckungsreserven bzw. durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben war stets möglich.

1. Beschluss:

Die Jahresrechnung 2023 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO festgestellt. Den über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird im Rahmen eines Globalbeschlusses zugestimmt.

Abstimmung: 15 : 0

2. Beschluss:

Die Entlastung wird erteilt.

Abstimmung: 14 : 0

Der 1. Bürgermeister ist bei der Entscheidung über die Entlastung persönlich beteiligt. Er hat insoweit weder an der Beratung noch an der Abstimmung teilgenommen.

4. Bekanntgabe der Jahresrechnung 2024

Im Vorbericht zum Haushaltsjahr 2025 werden die vorläufigen Zahlen für den Jahresabschluss 2024 erläutert. Dieser schließt aller Voraussicht nach mit folgendem Ergebnis:

Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 9.078.746,82 € (Vorjahr: 8.401.083,80 €), der Vermögenshaushalt mit 4.003.279,06 € (Vorjahr: 4.601.932,67 €). Der Gesamthaushalt belief sich somit auf 13.081.887,58 € (Vorjahr: 13.003.016,47 €).

Die geplante Zuführung vom Verwaltungshaushalt (649.150,00 €) an den Vermögenshaushalt konnte mit 691.740,26 € sogar noch übertroffen werden. Die Aufnahme eines Kassenkredites im Haushaltsjahr 2024 war nicht erforderlich.

Der Sollüberschuss beträgt voraussichtlich 2.513.389,52 €. Der Stand der allgemeinen Rücklage erhöhte sich um 686.220,28 € von 1.827.169,24 € (Stand: 31.12.2023) auf 2.513.389,52 € (Stand: 31.12.2024). Geplant war ein Rücklagenstand zum 31.12.2024 von 1.399.100,00 €. Verantwortlich für das deutliche bessere Ergebnis am Jahresende waren die Minderausgaben im Vermögenshaushalt. Der geplante Neubau der Kindertagesstätte in Mannsgereuth (- 746.922 €), die Schwimmbadsanierung (- 577.076 €), der Buchgraben (- 46.994 €) oder der Breitbandausbau (- 100.764 €) blieben deutlich hinter den veranschlagten Ausgaben zurück und verschieben sich auf die Folgejahre.

Die genauen Zahlen zum Jahresergebnis und den wichtigsten Abweichungen zu den Haushaltsansätzen ergeben sich aus der Anlage. Sie wurden nochmals im nachfolgenden Tagesordnungspunkt „Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan mit Finanzplan und Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach“ in Verbindung mit dem Vorbericht 2025 erläutert.

5. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan mit Finanzplan und Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 03.04.2025 ausführlich über den Haushalt 2025 beraten und dem Gremium zur Annahme empfohlen. Die Niederschriften und die Haushaltsunterlagen hat jedes Gemeinderatsmitglied erhalten (elektronisch und/oder in gedruckter Form).

Kämmerer Tobias Grünbeck erläuterte die wichtigsten Daten anhand des Vorberichts und verlas die Haushaltssatzung. Der Vorbericht und die Haushaltssatzung werden der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 9.679.600 € (Vorjahr 9.710.700 €) der Vermögenshaushalt mit 5.698.600 € (Vorjahr 4.280.450 €). Der Gesamthaushalt beläuft sich somit auf 15.378.200 € (Vorjahr 13.991.150 €).

Auch in diesem Jahr ist es der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach gelungen, dass die gesetzlichen Vorgaben eines Haushaltsausgleichs (vgl. § 22 Abs. 1 KommHV-K) übererfüllt werden. Obwohl der diesjährige Haushalt mit einer enormen Steigerungsrate beim Kreisumlagehebesatz, der aktuell laufenden Tarifrunde im öffentlichen Dienst und einer sehr hohen Vorfinanzierung des Vorsteuerabzugs der beiden Großprojekte „Freibadsanierung“ und „Breitbandausbau“ zu kämpfen hat. Die sehr deutliche Steigerung der Schlüsselzuweisung und die erneuten kumulierten Zuwächse in den Bereichen Einkommensteuer-, Einkommensteuerersatzleistungen und Umsatzsteuerbeteiligung sorgen jedoch für Mehreinnahmen und der Übererfüllung der Mindestzuführung. Es wird das 1,24-fache der Mindestzuführung erwirtschaftet.

Eine der größten Einnahme- und Ausgabepositionen im Verwaltungshaushalt sind die Betriebskostenförderungen für die Kinderbetreuung. Die Ausgaben verringern sich von 1.625.000 € auf 1.340.000 €. Die Einnahmen ebenfalls von 980.000 € auf 785.000 €, sodass ein kommunaler Anteil in Höhe von 555.000 € verbleibt. Positiv auf der Einnahmenseite wirken sich die Erhöhungen der Kanalgebühren aus dem Vorjahr aus. Diese steigen von 602.500 € auf 640.000 €. Die Wassergebühren, zum 01.01.2025 moderat erhöht, können nach aktueller Prognose nur mit 430.000 € anstatt der 445.000 € aus dem Vorjahr veranschlagt werden.

Durch die Umsetzung der Grundsteuerreform ab 01.01.2025 haben sich die Ansätze bei den Grundsteuern A und B von 349.000 € auf 428.000 € erhöht. Die für die Gemeinde so wichtige Einnahmequelle, die Gewerbesteuer, erfährt in diesem Jahr einen Rückgang von 2.500.000 € auf 2.160.000 €. Der Grund hierfür sind konjunkturelle Schwierigkeit und die herrschende Ungewissheit. Die Gemeinde wird heuer eine staatliche Schlüsselzuweisung von 935.100 € erhalten, im Vorjahr waren es 679.100 €. Ausgabenseitig wurde eine mögliche tarifliche Lohnerhöhung von 3,25 % ab 01.01.2025 im Personalhaushalt abgebildet sowie die lineare Anpassung der Beamten in Höhe von 5,50 % ab 01.02.2025.

Die Kreisumlage stellt mit 22,54 % der laufenden Ausgaben bzw. 2.182.000 € nach wie vor den größten Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt dar. Der Kreisumlagehebesatz für 2025 wurde von 48 % auf 51 % angehoben.

Im Übrigen ergibt sich in diesem Jahr auch wieder der Sonderfall, dass wegen der Buchung der Mehrwertsteuer als Vorsteuer im Verwaltungshaushalt für die im Vermögenshaushalt vorgesehenen Großprojekte „Freibadsanierung“ und „Breitbandausbau“ die Ausgabehaushaltsstellen mit rund 536.000 € beplant wurden. Diese Kosten werden aber im übernächsten Jahr wieder vom Finanzamt erstattet.

Für die im Vermögenshaushalt veranschlagten Investitionen ist eine Kreditaufnahme von 700.000 € vorgesehen. Die Deckung der weiteren Investitionen erfolgt aus den vorhandenen Rücklagen.

Dies führt dazu, dass sich der Schuldenstand in diesem Jahr von 2.234.370 € auf 2.723.970 € erhöhen wird, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 791 € entspricht (649 € am Jahresanfang 2025) und somit über dem Landesdurchschnitt von 743 € liegt.

Die zur Gesundung des Verwaltungshaushaltes ergriffenen diversen Einsparmaßnahmen sowie investive Maßnahmen zur Energieeinsparung zeigen erste Erfolge, sollten aber dringend fortgeführt werden, um dem weiterhin spürbaren Kostendruck im Verwaltungshaushalt und den künftigen Zinsbelastungen aus kreditfinanzierten Maßnahmen entgegenwirken zu können.

Im Vermögenshaushalt sind neben der Kellersanierung (Registratur), der Einrichtung eines Gemeindearchivs, Erstellung eines Kommunalen Denkmalschutzkonzepts, Wohnungsbauförderung, Kauf einer PV-Anlage für die Kläranlage, Kommunalen Wärmeplanung u. a. folgende Maßnahmen vorgesehen:

Sanierung Freibad Hauptbecken mit 1.322.000 €
Planungs- und Baukosten Neubau Kindergarten Mannsgereuth mit 380.000 €
Erschließung Knoth-Gelände mit 285.000 €
Beginn Breitbandausbau mit 1.430.000 €
Planungskosten Buchgraben mit 82.000 €
Erfassung von Grundstücks- und Geschossflächen mit 145.000 €.

Die Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr 2024 war sehr positiv, eine Aufnahme eines Kassenkredites war nicht erforderlich. Kontenüberziehungen konnten vermieden werden, vielmehr konnten wieder Zinsgutschriften auf das vorhandene Guthaben erwirtschaftet werden. Rückblickend auf ein gutes Haushaltsjahr 2024 kann berichtet werden, dass der prognostizierte Überhang im Verwaltungshaushalt in Höhe von 649.150 € sogar noch übertroffen wurde. Hauptursächlich aufgrund eines höheren Einkommensteuer-aufkommens und Minderausgaben beim Straßenunterhalt. Die Tilgungsleistungen konnten mehr als vollumfänglich erwirtschaftet werden. Im Vermögenshaushalt kam es bei den Investitionen zu Minderausgaben, gerade in den Bereichen Neubau Kindertagesstätte Mannsgereuth und Sanierung Freibad. Aus diesem Grund schmolzen die Rücklagen am Jahresende weniger stark ab als geplant.

Die Rücklagen werden sich in diesem Jahr von 2.513.390 € auf 764.250 € reduzieren.

Ein Ausblick auf die Finanzplanungsjahre 2026-2028 zeigt, dass die Gemeinde Redwitz a.d.Rodach nach der Abarbeitung der großen Investitionsmaßnahmen Bürgerhaus und Marktplatz mit dem Neubau des Kindergartens in Mannsgereuth, der Sanierung des Freibads und dem Breitbandausbau bereits mitten in den nächsten großen Ausgabeverpflichtungen steckt. Die vergangenen Haushaltsjahre haben gezeigt, dass Kostensteigerungen in allen Bereichen und eine hohe Inflationsrate anstehende Großprojekte nicht günstiger gemacht haben. Daher ist grundsätzlich eine sukzessive und konsequente Abarbeitung der in der Maßnahmenliste angeführten großen Projekte im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit zu empfehlen, auch wenn dazu gegebenenfalls weitere Kreditaufnahmen notwendig werden. Diese müssen jedoch in Einklang mit der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommune stehen.

Geplante Kreditaufnahmen für die Finanzplanungsjahre 2026 – 2028:

2026: 823.950 €

2027: 378.800 €

2028: 483.900 €

Dementsprechend werden auch die Tilgungsleistungen von 210.400 € in 2025 auf 245.350 € in 2026, auf 228.300 € in 2027 und auf 247.200 € in 2028 steigen. Die hierfür benötigte Mindestzuführung aus dem Verwaltungshaushalt wird aber aus heutiger Sicht in allen Finanzplanungsjahren vollumfänglich erfüllt.

Zusammenfassend kann von einem gelungenen Haushalt gesprochen werden mit einigen positiven Aspekten, die wegweisend und nachhaltig den hohen Kostendruck im Verwaltungshaushalt abmildern werden.

Auch der Vorsitzende resümierte, dass ein solider Haushalt aufgestellt sei, mit dem man positiv in die Zukunft schauen könne. Er dankte der Kämmerei und Kasse sowie allen Sachgebieten für die gute Zuarbeit, so dass der Haushalt durch die Kämmerei wieder frühzeitig aufgestellt werden konnte

Erster Bürgermeister Gäbelein und Kämmerer Grünbeck dankten zudem dem Finanzausschuss für die gute Zusammenarbeit im Vorfeld.

Zweiter Bürgermeister Christian Zorn bemerkte, dass es bezüglich des Haushaltes zum Glück nicht so schlimm gekommen ist wie befürchtet. Angesichts aller zu berücksichtigenden Aspekte sei der vorliegende Haushalt ein ausgeglichenes und erfreuliches Werk. Er mahnte aber, dass für die Zukunft noch viele Aufgaben und Projekte anstehen, die über die kommenden Finanzplanungsjahre 2026-2028 hinausgehen und bei denen sich die Kommune gut überlegen muss, wie sie gestemmt werden können. Zu hoffen sei auf eine Unterstützung „von oben“.

Gemeinderat Alfred Leikeim zeigte sich ebenfalls erleichtert, dass der Haushalt besser aussehe als ursprünglich gedacht. Viele Kommunen würden Redwitz um einen derart soliden Haushalt beneiden. Kommende Projekte müssen mit Sachverstand angegangen und in konstruktiven Diskussionen zielführend beraten werden. Er freue sich schon auf die weitere Zusammenarbeit und die anstehenden Projekte, erklärte Gemeinderat Leikeim abschließend.

Gemeinderat Jochen Körner stimmte seinen beiden Vorrednern zu: Es sei bereits alles gesagt, nur noch nicht von jedem. Man stehe als Kommune im Landkreis Lichtenfels gut da, es stehen aber künftig auch noch viele Projekte an. Mit dem aktuell grundsoliden Haushalt ist die Gemeinde aber gut für die Zukunft gerüstet.

Beschluss:

Dem vorliegenden Haushaltsplan 2025, dem Finanzplan und der Haushaltssatzung wird zugestimmt. Der Satzungstext liegt im Wortlaut vor und ist Bestandteil dieses Beschlusses; er wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Abstimmung: 16 : 0

6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Es lagen keine bekanntzugebenden Beschlüsse vor.

7. Bekanntgaben und Anfragen

Es lagen keine Bekanntgaben und Anfragen vor.

Vorsitzender

Schriftführer/in

Jürgen Gäbelein
1. Bürgermeister

Kristina Tapfer